

# Glücksspielprobleme bei Menschen mit Migrationshintergrund: epidemiologische Befunde der PAGE Studie

Nadin Kastirke



Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin  
Universität Greifswald




Forschungsgruppe S:TEP  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universität zu Lübeck


## Stand der Forschung

- Hinweise für Zusammenhang zwischen einer **ethnischen Minderheit** angehören u. **Spielprobleme** haben

 Volberg (2001) Acta Psychiatr Scand


 Abbott (2013) J Gambl Stud

 Wallisch (1996)

 Welte (2001) J Stud Alcohol

 Welte (2004) Add Behav

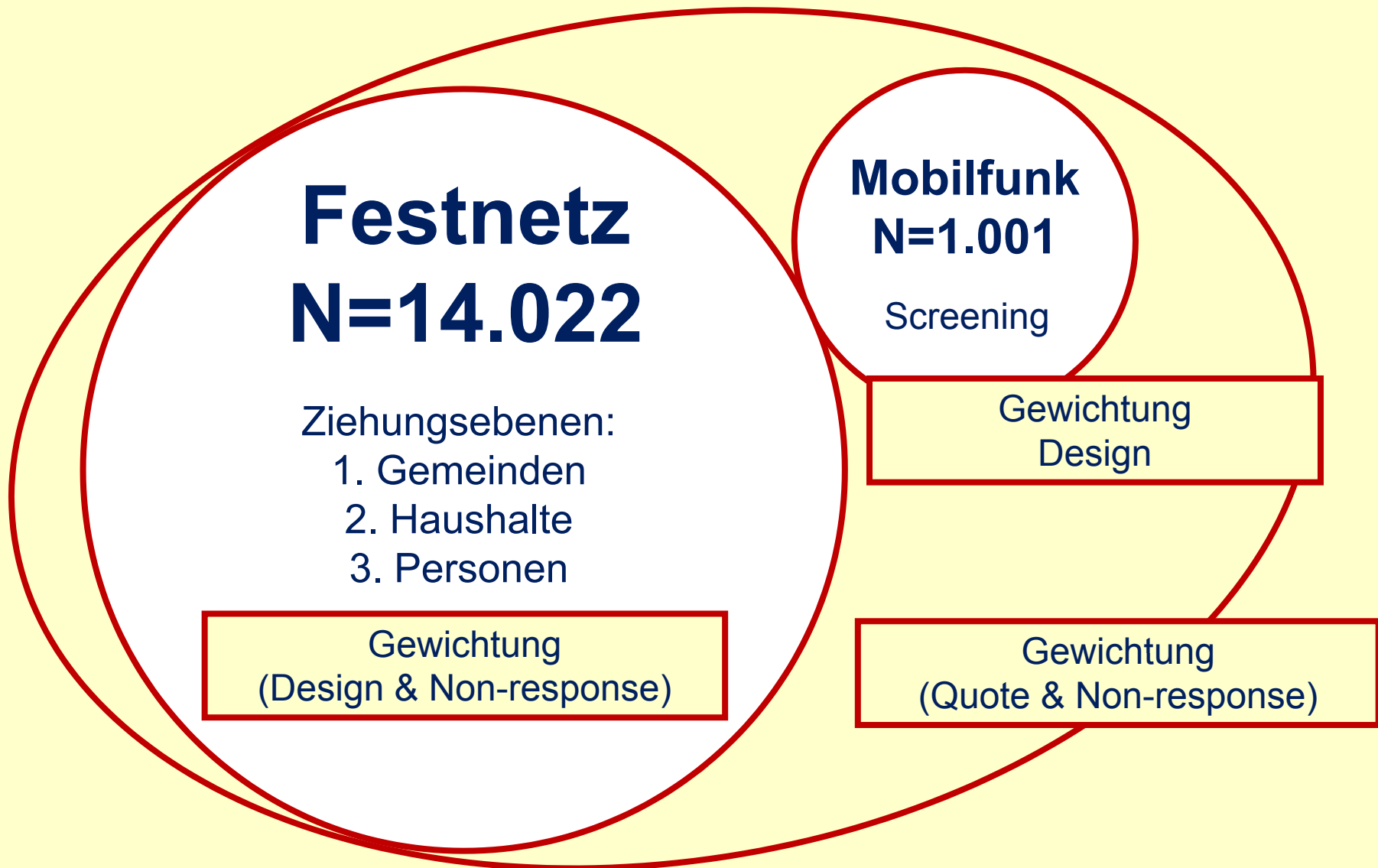
 Hass (2012) Sucht

 Sassen (2011) Sucht

## PAGE-Studie

- Gefördert durch die 16 Bundesländer (GlüStv §11)
- Förderzeitraum: 12/2009 bis 02/2011
- PAGE CATI (Telefonsurvey, N=15.023, 14-64 Jahre)
- Teilnahmerate: 52.7% Williams (2012)

# Stichprobenkonzept



## Instrumente: Migrationshintergrund

- Studienteilnehmer\*in oder mindestens eines der Elternteile wurden an einem Ort außerhalb der heutigen Grenzen von Deutschland geboren
- Wenn vorhanden
  - Länderspezifische Zuordnung über das entsprechende Geburtsland von Studienteilnehmer\*in und den Elternteilen

## Instrumente: Glücksspiele (21 Spieltypen+)

- Lotto 6 aus 49
- Spiel 77 / Super 6
- KENO
- Bingo
- Quicky
- Klassenlotterien
- Fernsehlotterien
- andere Lotterien
- Sofortlotterien
- Oddset
- Toto
- Pferdewetten
- andere Sportwetten
- Börsenspekulationen
- Poker
- Tischspiele im Casino
- Automaten Spiele im Casino
- Geldspielautomaten
- Unterhaltungsspielgeräte mit Token
- TV-Dauer-Quiz
- Privates / illegales Glücksspiel
- irgendeine Form

## Instrumente: Spielprobleme

- Gambling Sektion des World Mental Health Composite International Diagnostic Interview (CIDI), Version 3.0

WHO (2009)

- 10 Symptome für Pathologisches Spielen
  - Eingenommen sein, Toleranzentwicklung, Kontrollverlust, Spielreduktion beunruhigt, Rückzug, Hinterherjagen, Lügen, Illegalität, Beziehungen gefährden, Freikaufen

APA (2000)

## Confounder: Soziodemografie

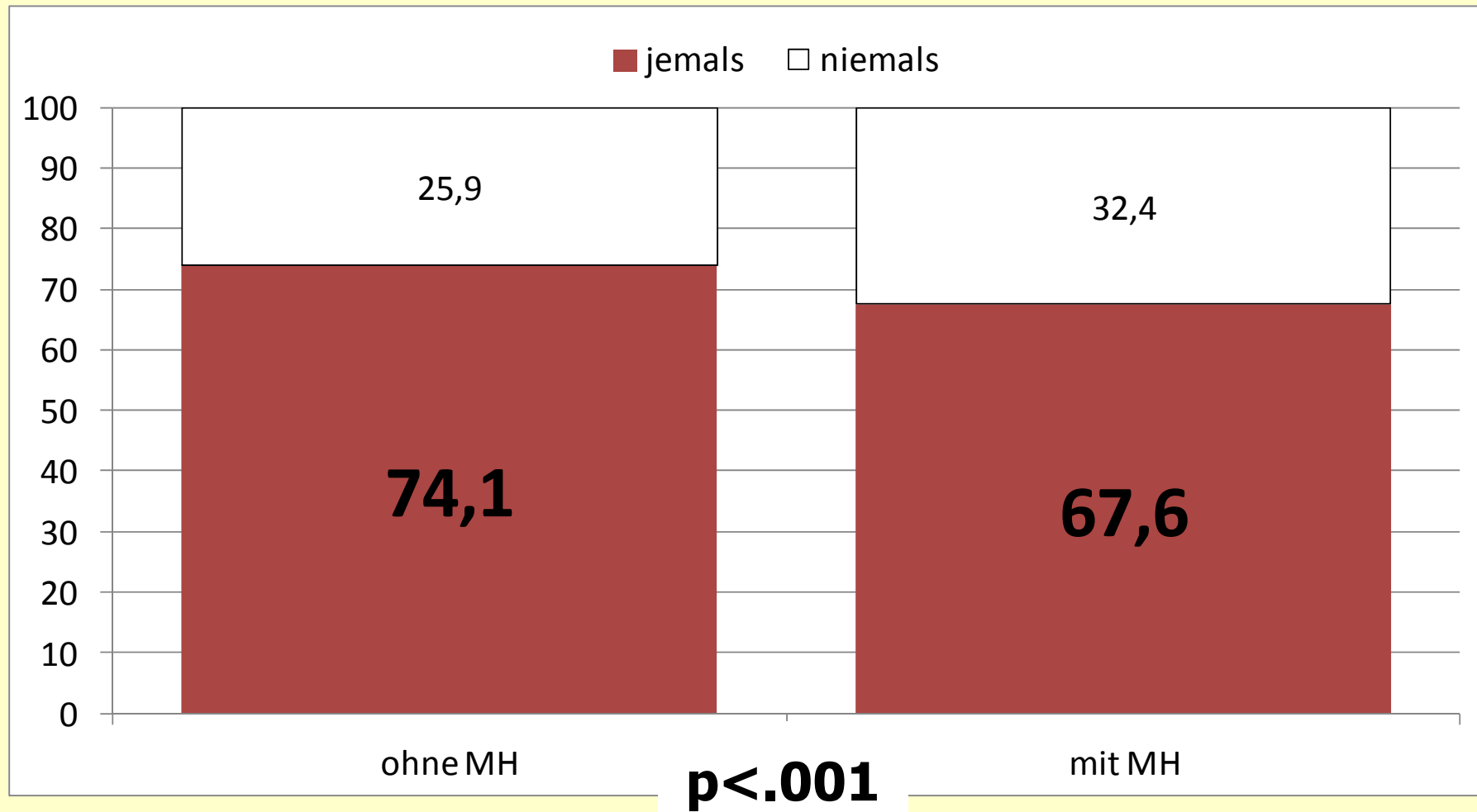
- Alter
- Geschlecht (weiblich, männlich)
- Familienstand (verheiratet, ledig, getrennt/verwitwet)
- Bildungsstand (ISCED-Level; niedrig, mittel, hoch)
- Erwerbstätigkeit (ja, nein, anderes)



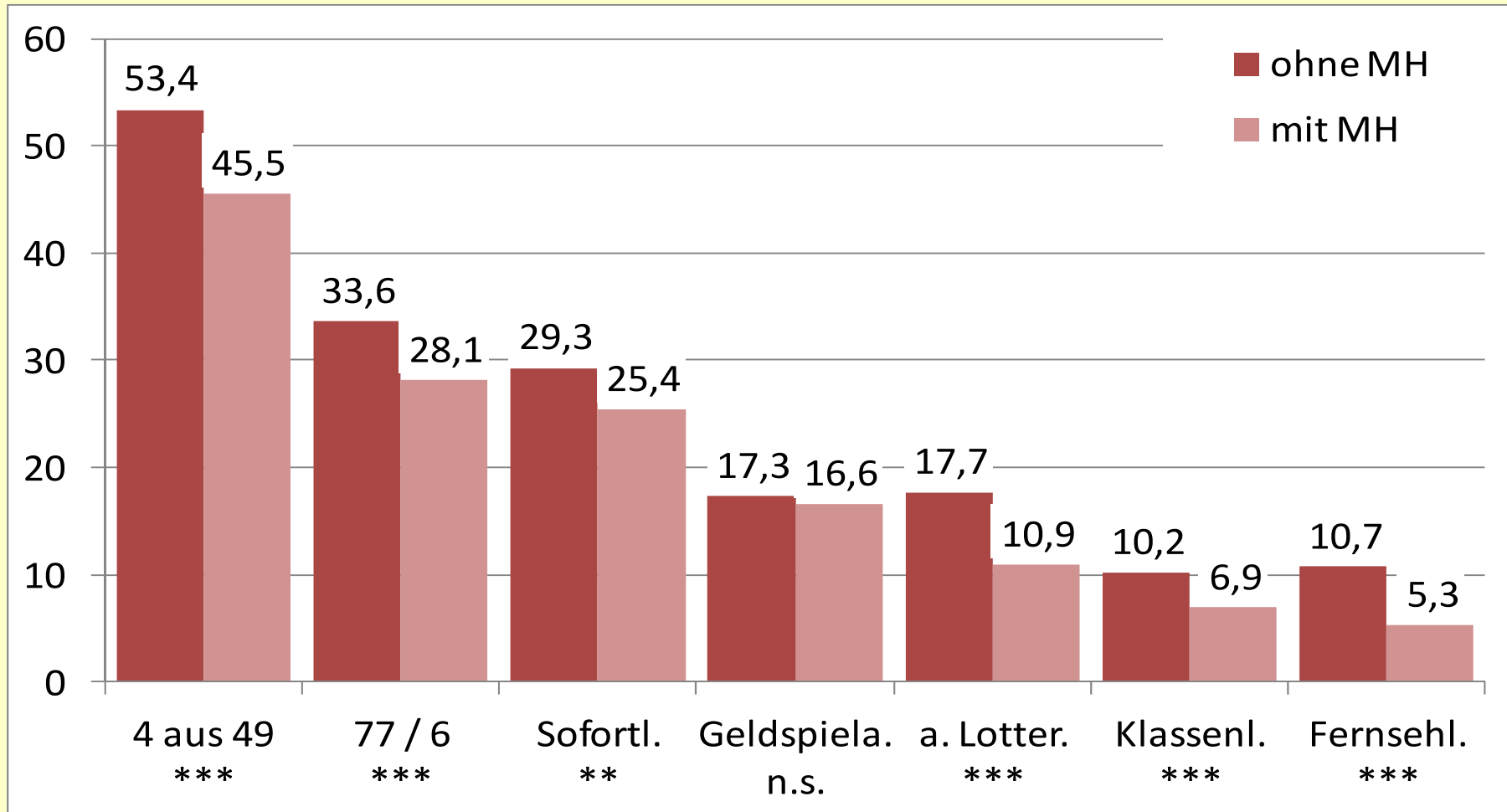
## Stichprobe

MH		N	% (gewichtet)
Nein		11.638	74.4
Ja		3.247	25.6
davon	POL	535	3.9
	TUR	378	3.8
	RUS	250	2.3
	KAZ	167	1.6
	ITA	133	1.2
	Andere	1.656	12.1

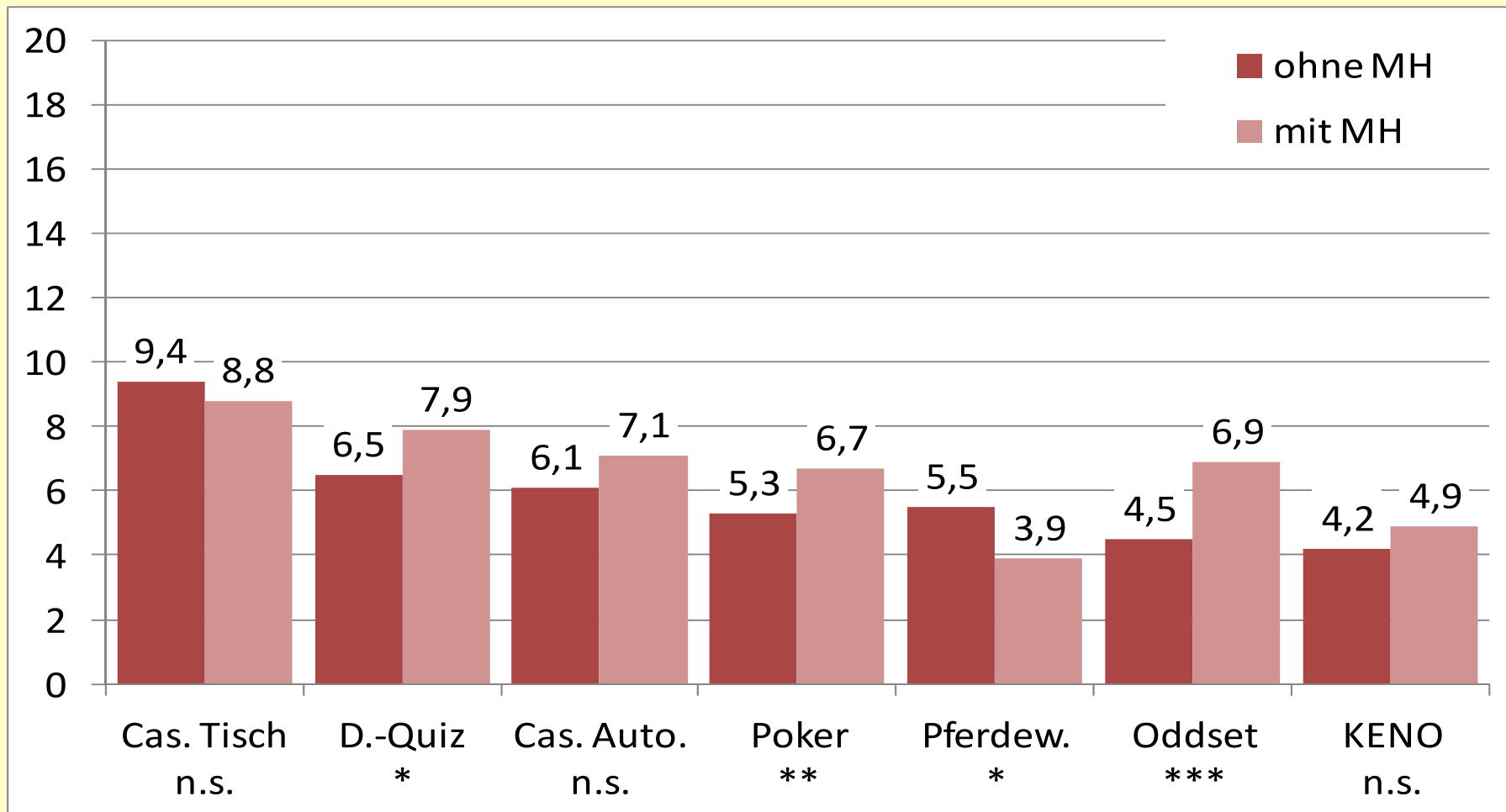
## Ergebnisse: Glücksspielen, lifetime (in %)



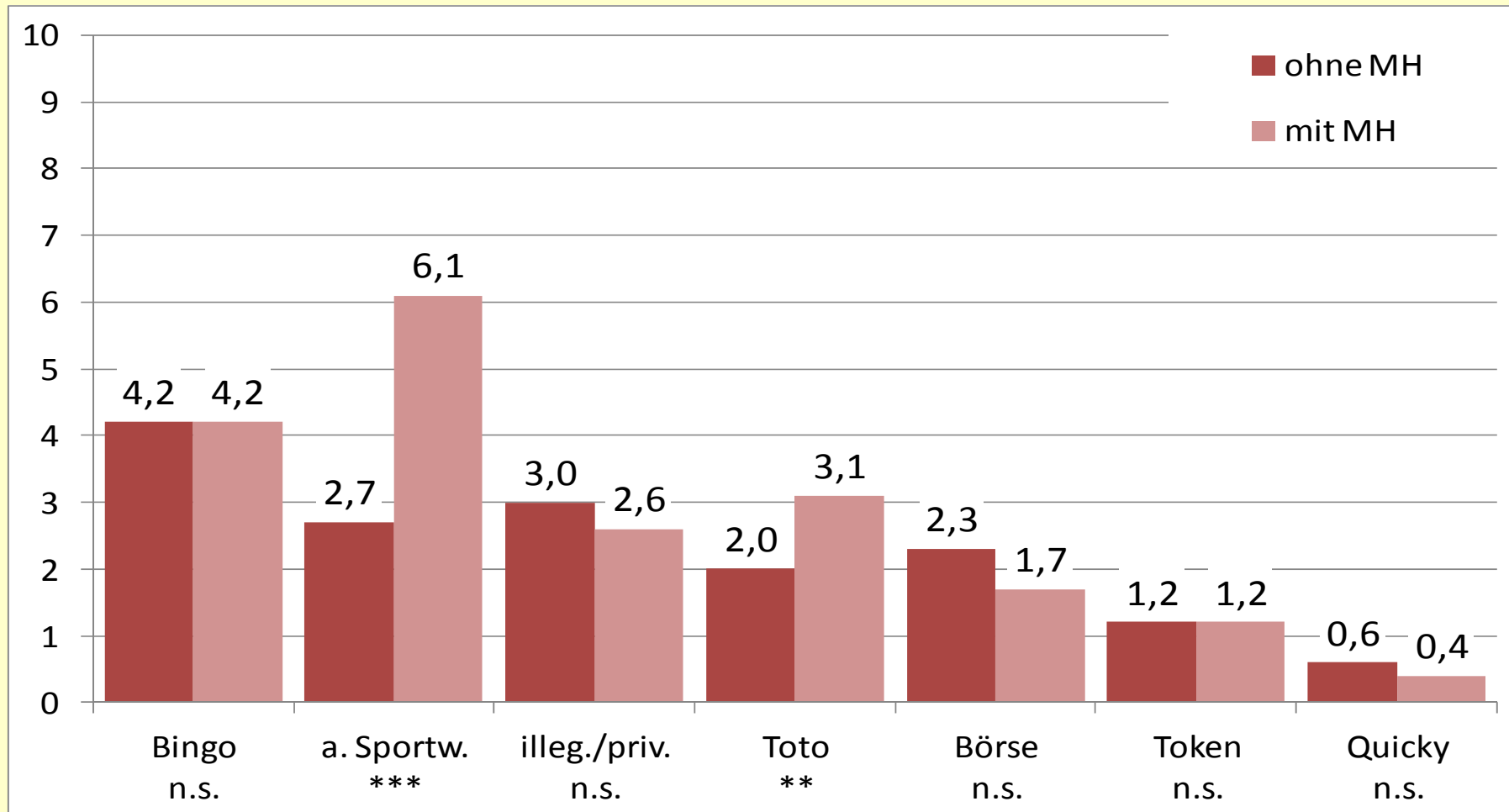
## Ergebnisse: spezifisches Glücksspielen, lifetime (in %)



## Ergebnisse: spezifisches Glücksspielen, lifetime (in %)



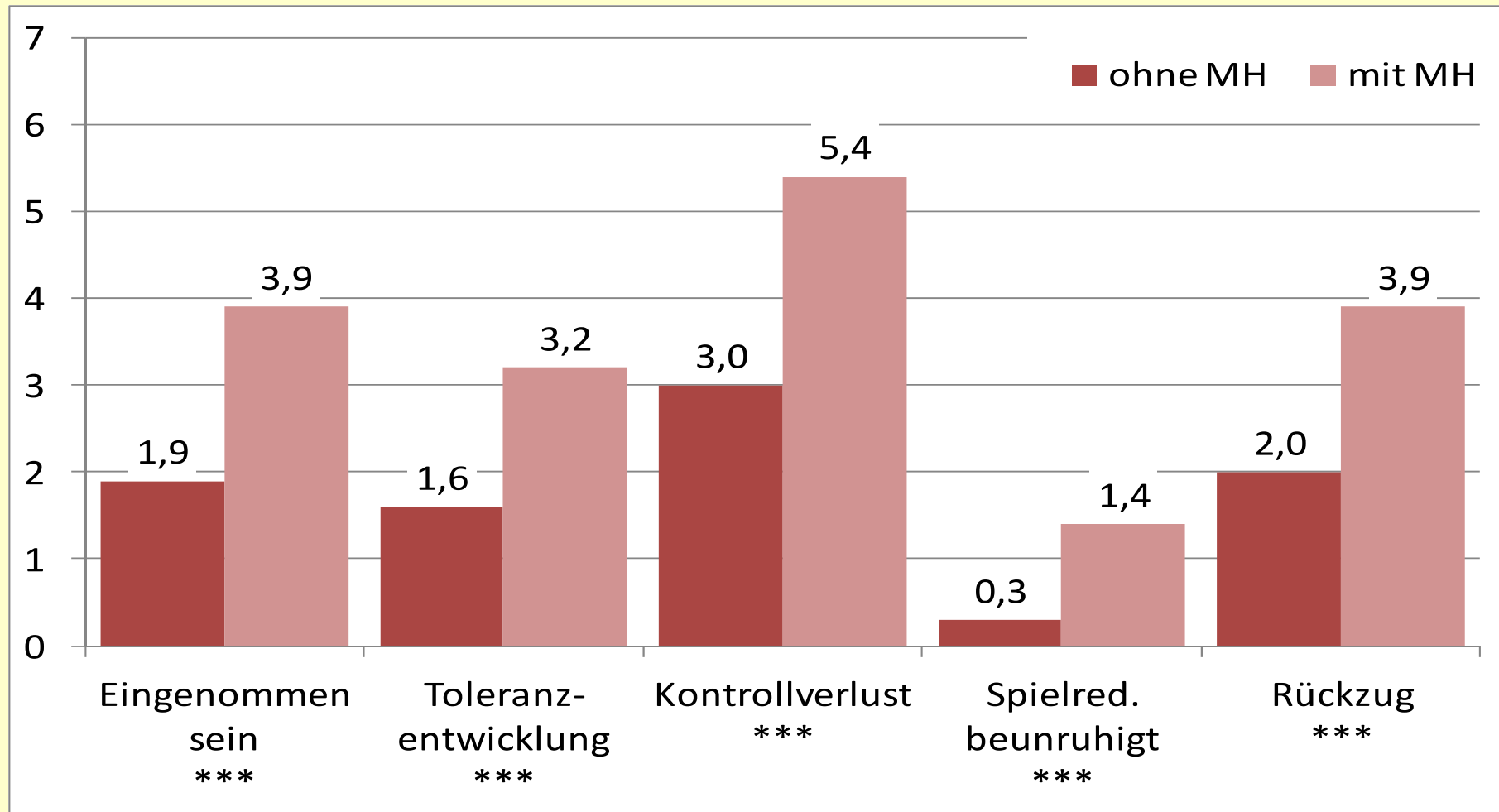
## Ergebnisse: spezifisches Glücksspielen, lifetime (in %)



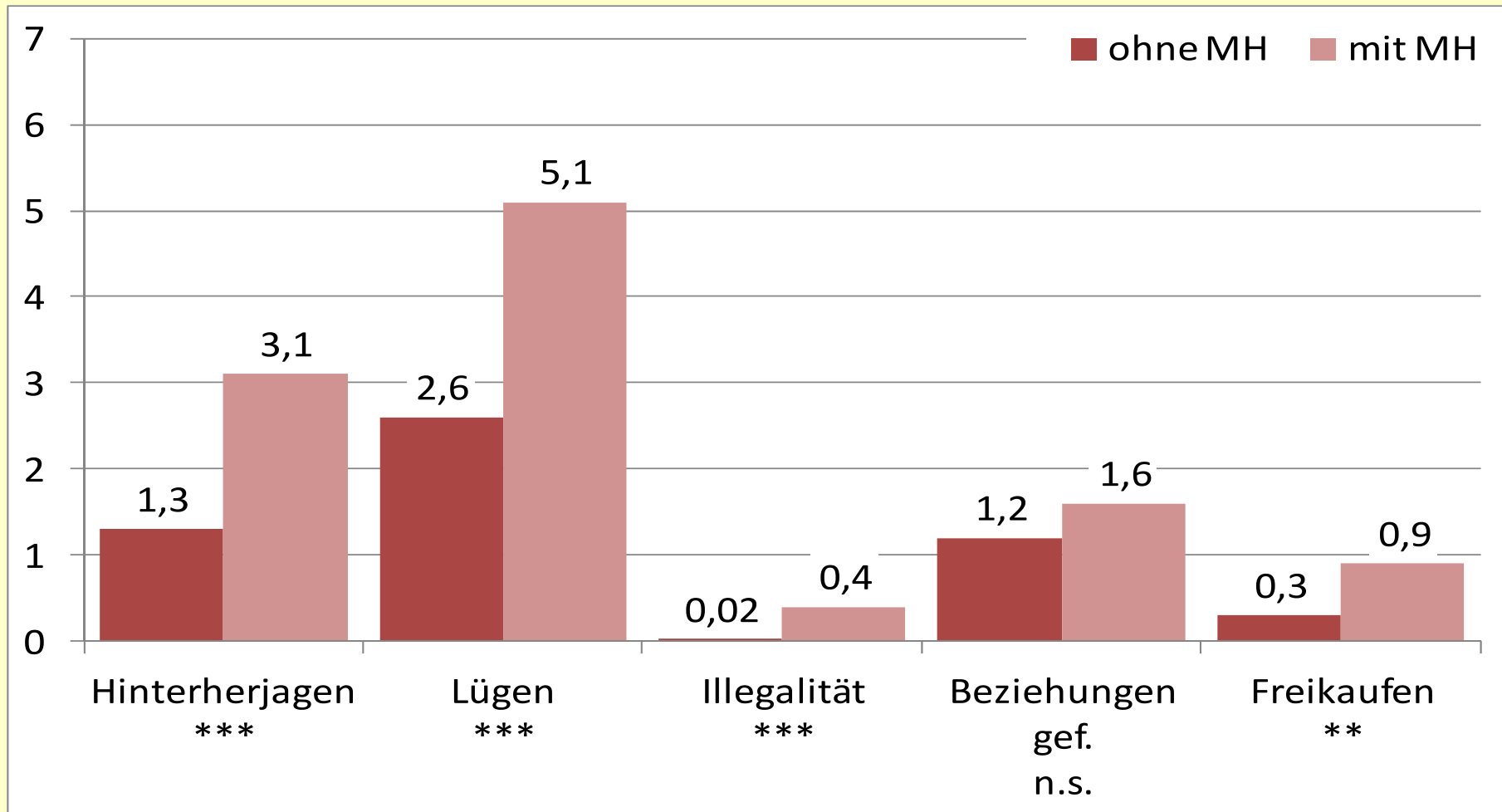
## Ergebnisse: Glücksspielprobleme, lifetime

	ohne MH		mit MH		Rao/Scott korr. chi2	p
	N	% (gew.)	N	% (gew.)		
0 Kriterien	10.865	93,2	2.900	89,1	14,82	<.001
1-4 Kriterien	709	6,1	296	9,2		
5-10 Kriterien	64	0,7	51	1,8		

## Ergebnisse: Glücksspielkriterien 1-5, lifetime (in %)



## Ergebnisse: Glücksspielkriterien 5-10, lifetime (in %)

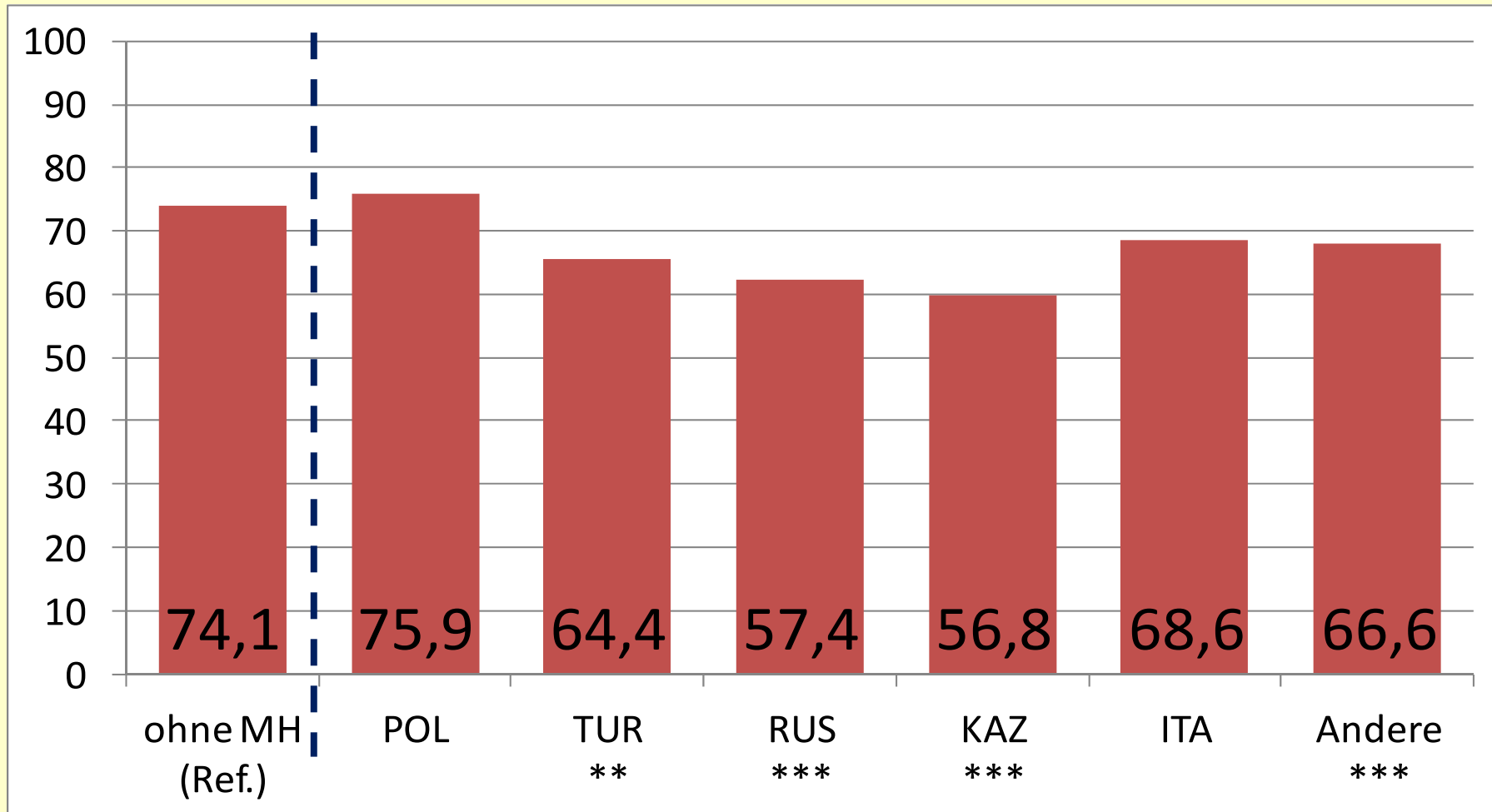




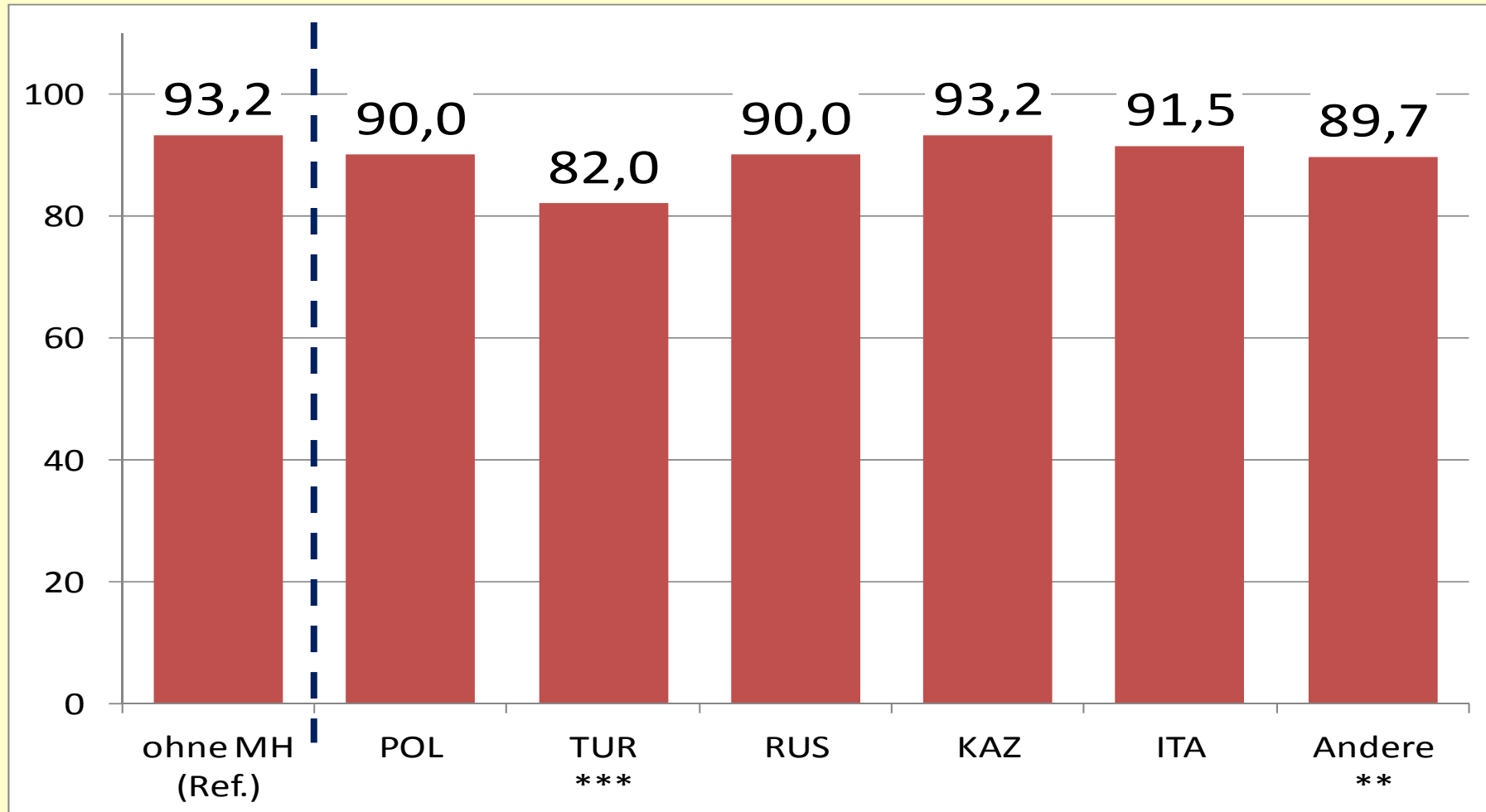
## Logistische Regression für PG (5-10 Kriterien), lifetime

	<b>MH vorhanden (adj.)</b>
OR	2.33
95%-KI	1.45-3.76
p	.001
Adjustiert für Alter, Geschlecht, Familienstand, Bildung und Erwerbstätigkeit, Ref.: MH nicht vorhanden	

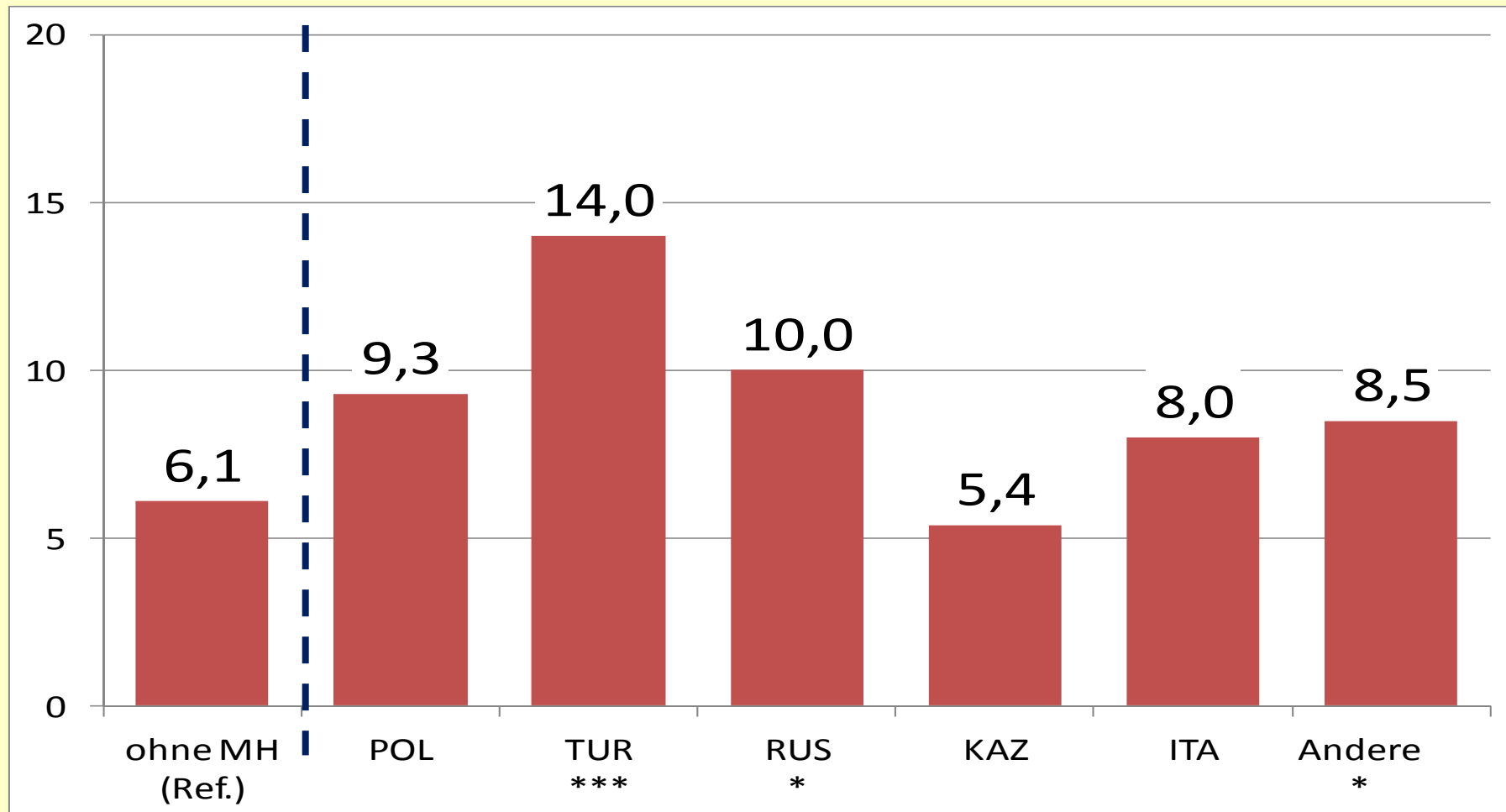
## Ergebnisse: Glücksspielen, lifetime (in %)



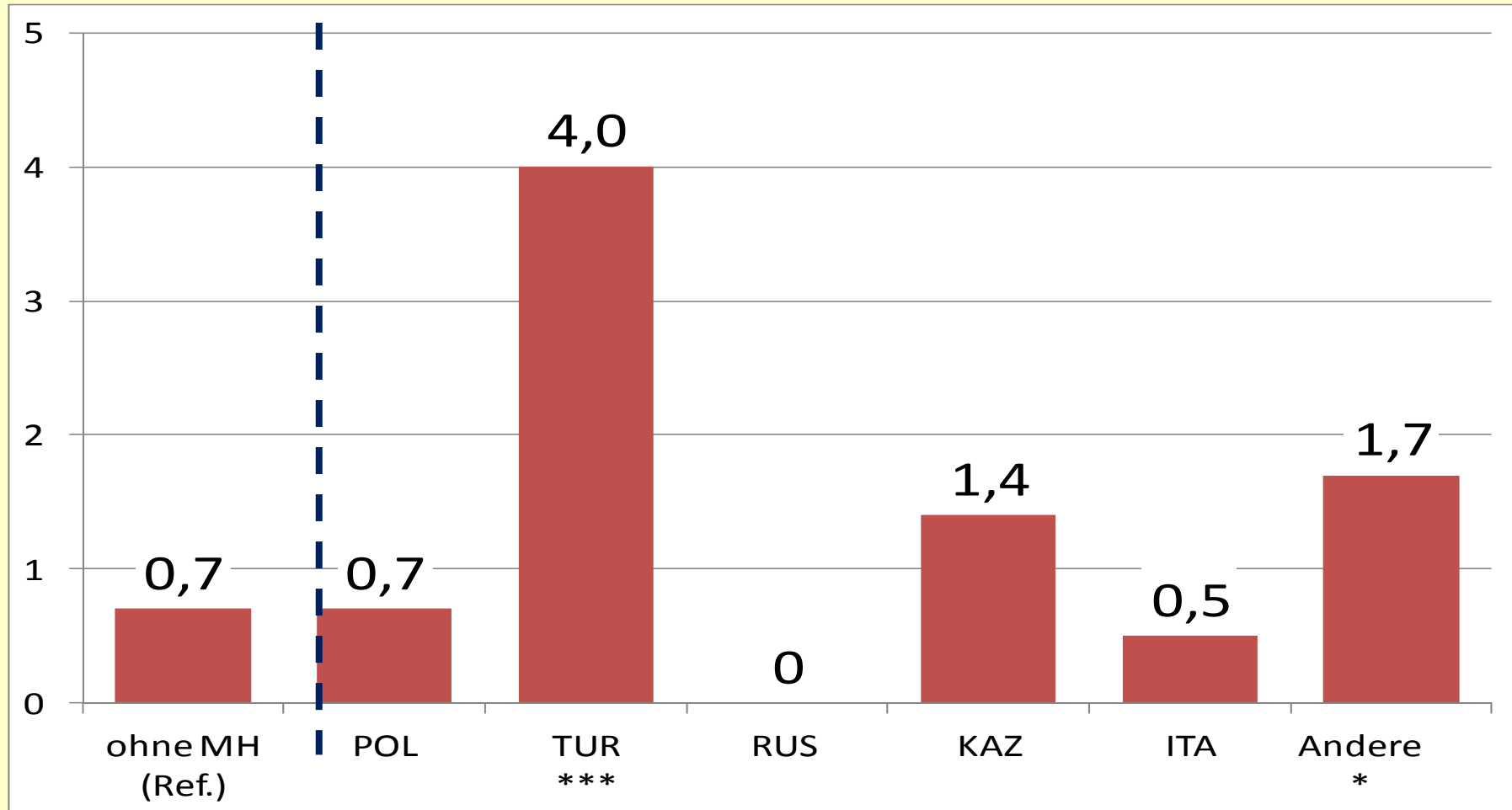
## Ergebnisse: 0 Glücksspielprobleme, lifetime (in %)



## Ergebnisse: 1-4 Glücksspielprobleme, lifetime (in %)



## Ergebnisse: 5-10 Glücksspielprobleme, lifetime (in %)



## NB Regressionen für Anzahl an Spielproblemen, lifetime

	Steigerung in %	<i>p</i>
ohne MH	<i>Ref.</i>	
1. POL	48,8	<b>.02</b>
2. TUR	268,9	<b>&lt;.001</b>
3. RUS	42,3	.20
4. KAZ	24,1	.62
5. ITA	3,3	.94
6. Andere	121,2	<b>&lt;.001</b>

Adjustiert für Alter, Geschlecht, Familienstand, Bildung und Erwerbstätigkeit

## Zusammenfassung

Im Vergleich zu Menschen ohne MH

- berichten Menschen mit MH seltener von Erfahrungen mit Glücksspiel
- spielen Menschen mit MH eher Dauer-Quiz, Poker, Oddset, bestimmte Sportwetten sowie Toto
- haben Menschen mit MH eine höhere Prävalenz für SPG und PG im Laufe ihres Lebens
- erfüllen Menschen mit MH fast alle Kriterien für Glücksspielsucht häufiger
- haben Menschen mit MH eine höhere Chance für SPG und PG im Laufe ihres Lebens (adj.)

## Zusammenfassung

Im Vergleich zu Menschen ohne MH

- berichten Menschen mit TUR / RUS / KAZ / Andere MH seltener von Erfahrungen mit Glücksspiel
- haben Menschen mit TUR / RUS / Andere MH eine höhere Prävalenz für SPG im Laufe ihres Lebens
- haben Menschen mit TUR / Andere MH eine höhere Prävalenz für PG im Laufe ihres Lebens
- kriegen Menschen mit POL / TUR / Andere MH mehr Spielprobleme im Laufe ihres Lebens (adj.)



# PAGE-Team: Forschungsgruppe

Forschungsgruppe S:TEP  
Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie  
Universität zu Lübeck

Institut für Epidemiologie  
und Sozialmedizin  
Universitätsmedizin  
Greifswald

Leitung:  
Ulrich John, Hans-Jürgen Rumpf und Christian Meyer